

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Leuchtzeichen – auch für den Glauben



Nr. 75

Oktober

2014

19. Jahrgang

Gedanken des Pfarrers

Liebe Mitchristen,

wenn die Augen schlechter werden, so dass man das Gotteslob immer weiter weg von sich hält, um gut lesen zu können, gilt: Abstand hilft besser sehen!



Auch das Besteigen eines (Leucht)turmes schafft Abstand zur Erde, Überblick und Weitblick. Ein solcher Abstand ist immer wieder mal vonnöten.

Im übertragenen Sinn kann das ein wichtiger Aspekt von Urlaub sein, den viele in den Sommerwochen verbracht haben: Durch einen Abstand, ein Aussteigen aus dem Alltag das Leben neu zu betrachten. In diesem Sinne kann auch jeder Sonntagsgottesdienst zu einem kleinen Leuchtturm im Alltag werden – aussteigen, das Leben neu betrachten, angestoßen von Gottes Wort. Zu Beginn eines Schuljahres liegt ein neuer Zeitraum vor uns, den es sich lohnt, mit aus einer gewissen Distanz anzuschauen: Da gibt es Vertrautes im Kreislauf des Jahres und da gibt es Neues. Neue Ministranten haben ihren Dienst begonnen, ein neues Gotteslob ist einge-

führt worden und besondere Jubiläen der verschiedenen Ortschaften im Seebachgrund im kommenden Jahr werfen ihren Schatten voraus.

So hat unser Sachausschuss „Ehe und Familie“ in Frau Barbara Wagenseil eine neue Vorsitzende gefunden, und freut sich auch über jeden, der neu mitarbeiten will. In Großenseebach beginnen wir am 5. Oktober nach dem großen Zuspruch im vergangenen Jahr die zweite Staffel der Kinderkirche „Abenteuerland“ – jeden ersten Sonntag im Monat für Kinder, Familien und Erwachsene aus den Pfarreien im Seebachgrund. Unter dem neuen Namen „Sachausschuss für Junggebliebene“ werden Nachmittage, Gottesdienste und Ausflüge veranstaltet. Und zum 50. Jahrtag der Inkraftsetzung eines der wichtigen Dokumente des II. Vatikanischen Konzils, „Lumen Gentium“ (Licht der Völker), feiern wir im Dekanat einen Stationengottesdienst in Hl. Kreuz in Erlangen.

Nicht zuletzt ist die Kirchenverwaltung schon damit beschäftigt, eine große Kircheninnenrenovierung in Hannberg für das Jahr 2015 vorzubereiten, die es mit sich bringen wird, dass die Kirche ab Mitte Mai nächsten Jahres für mehrere Monate gesperrt wird und für Gottesdienste nicht zur Verfügung steht. Über die jeweiligen Orte, an denen wir

Gedanken des Pfarrers Fortsetzung

unsere Gottesdienste in diesen Zeiten feiern, werden Sie in einer der nächsten Ausgaben noch detailliert informiert. Da ein Teil der Kosten für die Renovierung auch von der Pfarrei getragen werden muss, bitte ich Sie jetzt schon, dieses gemeinsame Anliegen nach ihren Möglichkeiten auch finanziell zu unterstützen. So werden wir in der nächsten Zeit vermehrt um Spenden verschiedener Art zugunsten der Kirchenrenovierung bitten und Sie um Ihre Unterstützung ersuchen.

So warten verschiedene Aufgaben, aber auch Erfahrungen von Gemeinschaft und Glaube in diesem Schuljahr auf uns alle. Dazu erbiten wir Gottes Segen.

Ihr Pfarrer

Lars Rebhan



Kirchliche Nachrichten



Luisa Gumbmann, *He*
Greta Katona, *NI*
Liam Sonst, *Eltersdorf*
Matilda Nadrau, *Wsd*
Laura Breu, *Gsb*

Bastian Singer, *Wsd*
Moritz Karnoll, *Mechelwind*
Jonathan Lettner, *KI*
Magdalena Nein, *Um*



Max Wicher u. Lucia Springmann, *He*
Josef Cayouette u. Corinna Bäßler, *Nürnberg*
Andreas Gradischek u. Jennifer Ruff, *Gsb*
Stefan Witting u. Tanja Martin, *Wdf*
Christian Burzer u. Sabine Gregor, *Gsb*
Steffen Dreßel u. Anna Willert, *Adelsdorf*
Stefan Gumbrecht u. Melanie Oberst, *Eschenau*



Hubert Lischewski, *He 82*
Georg Hofmann, *He 79*

Rudolf Plack, *He 78*

Meine Bibelstelle (Ps)



Denn er befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. *Ps 91,11*

Er beschirmt dich mit seinen Flügeln, unter seinen Schwingen findest du Zuflucht, Schild und Schutz ist dir seine Treue. *Ps 91,4*

Susanne Körner

Ministrantenaufnahme am 28. September 2014



Bereits nach ihrer Erstkommunion begannen vier interessierte Kinder für den Ministrantendienst zu üben, zusammen mit den Oberministranten Ann-Kathrin Reif und Lena Junggunst in Hannberg, sowie mit Antonia Gumbrecht in Großenseebach. Zu Beginn dieses Schuljahres wurden die Neuen nun feierlich im Familiengottesdienst in die Gemeinschaft der Ministranten der Pfarrei aufgenommen. Zum Gottesdienst hatte Pfarrer Rebhan ein großes Bild von einem

Leuchtturm mitgebracht, auf den er in seinem Urlaub in Dänemark hinaufgestiegen war. Anschaulich griffen die neuen Ministranten die Symbolik des Lichtes, des Leuchtens und der Strahlkraft auf, und übertrugen diese für die Gemeinde auf den Dienst der Ministranten und auf das Leben als Christ. Dazu setzten sie den Leuchtturm mit farbigen Puzzle-Teilen neu zusammen. Im Anschluss erklärten die neuen Ministranten ihre Bereitschaft zum zuverlässigen Dienst und erhielten eine gesegnete Plakette und einen Ministrantenausweis, während die Gemeinde für sie das Lied „Atme in uns, Heiliger Geist“, sang. Ebenso wurden im Gottesdienst einige Ministranten mit dem ausdrücklichen Dank von Pfarrer Rebhan aus ihrem Dienst verabschiedet.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich „neue“ und „alte“ Ministranten zu einem gemeinsamen Frühstück im Andreassaal.

Pfarrer Lars Rebhan



Lea
Koch

Lea
Dittrich

Nele-Maria
Duden

Elisabeth
von Gagern

Aus dem Seelsorgebereich

Der Gemeinsame Ausschuss unseres Seelsorgebereiches Erlangen Nord-West hat sich am 30. September 2014 neu konstituiert. Dieses Gremium setzt sich zusammen aus den hauptamtlichen Mitarbeitern und je zwei Vertretern aus den Pfarrgemeinderäten des SSB. Zu Beginn der Sitzung gab es eine kleine Kennenlernrunde, da es viele Vertreter neu waren. Danach sammelte Pfr. Rebhan Stimmen und Meinungen, was denn dieses Gremium in den nächsten Jahren alles leisten sollte. Dabei zeigte sich, dass den Meisten ein Blick über die eigenen Pfarreigrenzen hinaus wichtig ist. Ebenso sollen gemeinsame Projekte gesucht und durchgeführt werden. Alle Vertreter machten einen sehr motivierten Eindruck.



Nach diesem ersten Teil ging es daran, die nötigen Funktionen zu wählen. Diese Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:

Vorsitzender: Oskar Klinga · Hannberg

Stv. Vors.: Berhard Köhler · Röttenbach

Schriftführerin: Alexandra Bartulec · Röttenbach

Im nächsten Festungs-Blick wird der Seelsorgebereich eine größeren Raum zum Bericht haben. Dieses Gremium will den Seelsorgebereich im Bewusstsein aller stärken.

Oskar Klinga



Kinderkirche: Abenteuerland – 2. Staffel

„Die wilden Davidkids – Abenteuer eines Königs“

Am Sonntagmorgen ging es nun wieder los – mit dem Kinderabenteuerland. In der 2. Staffel drehen sich die biblischen Erzählungen um König David. Nach der Spielstraße waren alle Kinder, je nach Alter, mit farblich passenden Pfadfindertüchern ausgestattet und es ging mit dem Kinderabenteuerlandlied auch gleich los. Dann hörten wir vom Wildhüter, dass er ein tolles Tier beobachtet hat, welches ganz weit sehr gut sehen kann. Die Kinder durften raten welches Tier dies wohl sein würde und ziemlich schnell war klar – ein Adler. Eine Fahne wurde nun gehisst, wie im richtigen Pfadfinderlager, mit Bibelspruch und dem Adler.



Die Geschichte wie David von Gott auserwählt wird, weil Gott das gute Herz von David gesehen hat, schloss sich an. Die Kinder fanden dann in den Kleingruppen heraus, welche der Dinge, die wir tun und denken Gott gefallen und wie man sie fördern kann

und dass es Gott darauf ankommt, wie es in unserem Innern aussieht.

Nachdem alle ihren Pfadfinderausweis mit den Namen beschriftet hatten und die Spur des Adlers neben den Bibelspruch eingefügt hatten, ging es wieder zurück zum Gottesdienst.



Ein wunderbarer Tag – Erntedank – Zeit auch Danke zu sagen, an das Team aus Hannberg, Großenseebach und Weisendorf, denn „Nur gemeinsam sind wir stark!“

Alle sind schon aufs nächste Mal am **2. November** gespannt! Dann erfahren wir, wie es weitergeht mit dem König David.

Carola Schneider

Sachausschuss Junggebliebene

Unser neues Konzept



Unser Sachausschuss wird auch weiterhin Messen für Sie vorbereiten und Sie in den Andreassaal zu Kaffee und Kuchen einladen. Aber darüber hinaus wollen wir unser Programm auch für all diejenigen erweitern, die sich den Junggebliebenen zurechnen.

Wir werden unser Programm überarbeiten und versuchen, dass für alle über 60-Jährigen etwas dabei ist. Wir wollen uns Aktionen überlegen, an denen Sie als Junggebliebene Freude haben können.

Dazu gehören sicher unsere thematischen Messen, der Einkehrtag und auch die eine oder andere Fahrt wird es geben.

Vieles wird noch entwickelt werden und etliche neue Gedanken müssen erst noch gedacht werden. Gerne können Sie auch ihre Anregungen an das Team vom Sachausschuss für Junggebliebene herantragen.

Rosi Balsam

Rosi Balsam	37 84
Veronika Förster	79 90 57
Rita Gumbrecht	33 31
Elisabeth Karpstein	7 48
Maria Klinga	10 06
Manuela Lugschi	79 94 11
Loni Müller	79 99 41

Sachausschuss Ehe & Familie

Im September wurde ich, **Barbara Wagenseil**, zur neuen **Vorsitzenden gewählt** und löse damit die bisherige Leiterin, Frau Alexandra Seeleitner, ab, der wir hiermit ganz herzlich für ihr bisheriges Engagement danken!



Übers Jahr verteilt werden folgende Projekte vom SA organisiert: Dankgottesdienst für Ehejubilare mit anschließendem Kaffeetrinken (findet aktuell am 12.10.2014 statt), Pflege des Bibelgartens, Rosen verteilen nach den Gottesdiensten am Muttertag, Organisation eines Tanzkurses, Betreuung des Totenbuchs in Großenseebach, Laternenweitergabe von Familie zu Familie am ersten Adventssamstag und Mitgestaltung von außerplanmäßigen Festen in unserer Pfarrei.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, bei uns mitzumachen oder haben Sie Anregungen für neue Projekte? Sprechen Sie uns einfach mal an. Wir würden uns natürlich auch sehr über neue Weggefährten freuen!

Barbara Wagenseil

Barbara Dreßel	86 74
Alexandra Seeleitner	72 62 12
Doris Voit	69 78
Barbara Wagenseil	66 97
Johannes Zimmermann	68 65
Veronika Zimmermann	68 65

50 Jahre Lumen Gentium · Christus ist das Licht der Völker

Henry Ford schuf sich seine perfekte Autofirma: Er war unabhängig! Er hatte sogar eigene Kraftwerke und eigene Kautschukplantagen für die Reifenherstellung! Und er herrschte absolutistisch an der Spitze! 200 Jahre vorher errichtete der Sonnenkönig Ludwig XIV sich seinen perfekten Staat.

Und gut 100 Jahre nach Ludwig XIV im I. Vatikanischen Konzil verstand sich die Kirche ebenso als perfekte Gesellschaft. Sie hatte wie Fords Autofirma alles: Die Hoheit über die Ausgabe von Gnade. Nur sie konnte und durfte die Sakramente Gottes austeilten. Und die Hoheit über die Verkündigung der göttlichen Wahrheit. Ja eigentlich hatte nur einer diese Hoheit: Der absolut an der Spitze stehende Papst mit seiner Möglichkeit, unfehlbar wahre Dogmen zu verlautbaren. Die Kirche ist perfekt, sie braucht nichts mehr!

Am Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das moderne freiheitliche Denken von katholischen Theologen brutal verdammt, kritische Bibelauslegung verurteilt und verboten und die Priester mussten einen Antimodernismuseid ablegen.

Johannes XXIII hat das Fenster geöffnet. Plötzlich wurde möglich, die Kirche neu zu denken. Sie ist nicht perfekte Gesellschaft mit einem absolutistischen Herrscher an ihrer Spitze. Nein sie ist „Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott wie für die Einheit der ganzen Menschheit.“ LG 1. Die Kirche erkennt neu, dass sie zu dienen hat. Sie hat von Christus eine Aufgabe bekommen, Werkzeug zu sein: Menschen zur Gemeinschaft mit Gott hinzuführen und Gemeinschaft unter den Menschen zu bilden und zu fördern. Sie ist nicht der Weinstock, Jesus Christus ist der Weinstock, von ihm bekommt sie ihre Kraft. „Die Kirche, das heißt das im Mysterium schon gegenwärtige Reich Christi, wächst durch die Kraft Gottes sichtbar in der Welt.“ LG 3.

Die Kirche ist nicht mehr perfekte Gesellschaft sondern Sakrament. Das ist das erste neue Kirchenbild im II. Vatikanischen Konzil. Ein Sakrament macht etwas unsichtbar Göttliches in unserer erfahrbaren Welt sichtbar. Oder wie Leonardo Boff kurz sagt: Ein Sakrament macht die Transzendenz in der Immanenz transparent. Ein Sakrament macht die Transzendenz, etwas unsichtbar Göttliches, in der Immanenz, in unserer erfahrbaren Welt, transparent, sichtbar. So ist es mit der Kirche: Sie ist einerseits irdische Kirche, eine sichtbare Versammlung, eine durch und durch menschliche Gruppe mit Strukturen und Hierarchien wie in jeder anderen menschlichen Gruppierung. Aber sie ist andererseits auch geheimnisvoller Leib Christi, geistliche Gemeinschaft, mit Gnade beschenkte Kirche. (Vgl. LG 8) Die sichtbare Seite soll die unsichtbare Seite sichtbar machen. Das ist ihre Aufgabe, eben Sakrament, Zeichen zu sein. Wenn sie das teilweise nicht sichtbar macht, ist sie eben auch sündige Kirche, die umkehren muss. Aber wir verstehen die Kirche nur, wenn wir beide Seiten zusammen denken. So wie in Jesus Christus menschliche und göttliche Natur vereint sind, so gehören in der Kirche sichtbar weltliche Organisation von einer Menschengruppe und durch Gott bewirkte und beschenkte Gemeinschaft zusammen. Es ist eine differenzierte Einheit, ungemischt und ungetrennt.

Aus dieser Theologie heraus mussten die Konzilsväter schreiben: Die Kirche Jesu Christi verwirklicht sich in der katholischen Kirche. Die unsichtbare göttliche Gemeinschaft verwirklicht sich in der weltlichen Gesellschaft namens katholischer Kirche.

Auszug aus einer Predigt von Pfarrer Michael Pflaum



Aus der Sicht eines Laien:

Das II. Vatikanische Konzil ist sicher ein Meilenstein in der Geschichte der kath. Kirche. Durch die Umorientierung, die durch die gefassten Beschlüsse erfolgte, ist die Kirche zukunftsfähig geworden, ohne sofort allen Zeiterscheinungen zu schnell nachzugeben. Für mich sind so viele richtungsweisende Dokumente erstellt worden, die zum Teil bis heute noch gar nicht völlig umgesetzt sind. Viele Menschen haben die Zeit vor dem Konzil gar nicht mehr erlebt. Für sie gehören etliche der Errungenschaften des Konzils ganz selbstverständlich zu unserem Glaubensalltag. Paradebeispiele hierfür sind die Messen in der Landessprache und auch, dass Mädchen Ministranten sein dürfen.

Wie würde es in unserer Kirche ohne sie aussehen?



Andererseits sind wir als Laien aber auch mehr gefordert als früher!

Im Laiendekret steht ja nicht nur, dass sich die Laien in die Glaubensverkündigung einbringen dürfen! Nein, sie sollen es sogar. Priester und Laien rücken viel näher zusammen, wir gehören alle zum Volk Gottes, in dem jeder seine Aufgabe hat – nicht nur in seinem weltlichen Leben, sondern auch in seinem Glaubensleben, das ja eigentlich gar nicht voneinander zu trennen ist. Jeder von uns hat seine Aufgabe, aber auch seine Fähigkeiten und die soll jeder nutzen – zum Wohle aller!

Oskar Klinga



Das Jugendteam

Zum Pfarrfest hat das Jugendteam für die Kleinen in unserer Pfarrei einen „Früchtchenstand“ organisiert, an dem die Kids sich selber Orangensaft pressen, Meloneneiskugeln formen und Fruchtspieße stecken durften. Für die Ministranten gab es vor der Sommerpause noch einen Cocktailabend mit Karaoke.

Das Jugendteam wird im Herbst noch für die zweite Hauptsitzung in diesem Jahr zusammen kommen.

Zu einer besinnlichen Stunde bei unserem Taizégebet am 23. November um 17 Uhr möchten wir herzlich einladen.

Beim Adventsbasar wird das Jugendteam wie jedes Jahr für Würstl und Glühwein sorgen. Unsere Minis werden wieder gemeinsam Plätzchen backen - selbstverständlich gibt es zum Jahresabschluss wieder eine Weihnachtsfeier mit Lebkuchen und Punsch.

Mit unserem Jugendteam werden wir am 3. Advent, 14.12.2014, noch gemeinsam bei einem Besuch des Bamberger Weihnachtsmarktes das Jahr ausklingen lassen.

Am 4. Advent, 21.12.2014, findet in Großenseebach unser letzter Junger Gottesdienst in diesem Jahr statt. Wir würden uns freuen, wenn sowohl Groß - als auch Klein diesen Gottesdienst mit uns feiern.

Esther Franke



Ministranten-Wallfahrt nach Rom

Am Sonntagmorgen machten wir 14 Ministranten aus Hannberg und Großenseebach uns mit Pfarrer Lars Rebhan, zusammen mit Minis aus Niederndorf, Herzogenaurach und Erlangen auf den Weg nach Rom. Unser erster Zwischenstopp war der Aussendungsgottesdienst in Bamberg mit allen teilnehmenden Ministranten aus der Erzdiözese. Anschließend begaben wir uns auf die äußerst lange und sehr anstrengende Reise nach Rom. Dort angekommen bezogen wir unser wunderschönes Hotel und fuhren mit der Metro in die römische Innenstadt. Der absolute Höhepunkt der Reise war die Papstaudienz am Dienstag. An den anderen Tagen besichtigten wir viele Sehenswürdigkeiten, wie das Colosseum, die Katakomben, das Forum Romanum und haben das römische Nachtleben an der Piazza Navona miterlebt. Zudem fand ein großes Picknick mit allen Bamberger Ministranten in einer Parkanlage statt,

dort konnten die Ministranten aus dem Erzbistum sich gegenseitig kennenlernen und Erzbischof Ludwig Schick treffen. Als gemeinsamer Abschluss dieser Reise, fand ein Gottesdienst aller Ministranten aus der Erzdiözese Bamberg in der Laterankirche statt. Die Fahrt war für uns alle ein sehr schönes Erlebnis und wir freuen uns schon in vier Jahren wieder dabei sein zu dürfen.

Ann-Kathrin Reif und Lena Junggunst



Frühling im Kindergarten St. Marien

„Ein ganzes Jahr... und noch viel mehr!“

So heißt unser neues Jahresthema im Kindergarten, das sich wie ein roter Faden durch die kommenden 12 Monate ziehen wird.



Dazu werden wir ganz besonders den Rhythmus von Frühling, Sommer, Herbst und Winter mit den Veränderungen in der Natur erleben, die vier Elemente Erde, Wasser, Luft und Feuer erfahren und „Be-greifen“ mit allen Sinnen. Wir beobachten die Naturphänomene und gehen ihnen auf den Grund.

In Form von Kreativangeboten, Bewegungsspielen, Geschichten, Liedern, Fingerspielen, Klanggeschichten, Wahrnehmungsspielen, Koch- und Backideen und Experimenten wird dies möglich gemacht.

Dabei begleiten uns natürlich auch alle Feste des Jahreskreises, die wir den Kindern nahe bringen und mit ihnen feiern möchten.

Ganz spielerisch lernen unsere Kinder dabei die Monate und Jahreszeiten, wer wann Geburtstag hat und erfassen dabei auch ein Stück weit den Begriff „Zeit“.

Um das ganze Geschehen zu dokumentieren, fertigt jedes Kind seinen individuellen Jahreskalender an, der jeden Monat weiter gestaltet wird und am Ende des Jahres voll von Erlebnissen, Basteleien und Erinnerungen an die vergangenen Monate sein wird.

Wir freuen uns schon auf dieses spannende Jahr mit unseren Kindern!

Ihr Kindergartenteam St. Marien, Hannberg

www.kindergarten-hannberg.de

Vierzehnheiligen im Advent

Unser **besinnliches Wochenende in Vierzehnheiligen** findet heuer statt vom **12. bis 14. Dezember**

d.h. von Freitag Abend bis Sonntag Mittag. **Sr. Christina**, eine Franziskusschwester aus Vierzehnheiligen wird uns als Referentin begleiten.

Wegen Umbauarbeiten im Diözesanhaus werden wir heuer im Haus Frankenthal sein. Das Thema lautet:

„Sternstunden in meinem Leben.“

Anmeldungen bitte im Pfarrbüro Hannberg, Tel. 8155

Unkostenbeitrag wird noch bekannt gegeben.

Helga Hendel



Aus der Filial-Kirchenverwaltung

Hiermit möchte die Kirchenverwaltung über ein ereignisreiches Jahr berichten.

Einen beträchtlichen Umfang nahmen dabei Maßnahmen ein, die zum Unterhalt oder der Erweiterung der kirchlichen Einrichtung dienten. So wurden zu Beginn des Jahres einige Glasfenster des Betraums erneuert, da diese erblindet waren. Da der Materialfehler erst nach Ende der Gewährleistungsfrist und einer Insolvenz der Herstellerfirma aufgetreten war, wurde dies von der Kirchenverwaltung mit finanzieller Unterstützung der Erzdiözese bezahlt. Das Streichen der Holzfenster des Nebengebäudes konnte in Eigenleistung erbracht werden, da fleißige Helfer die Schleif- und Streicharbeiten übernommen haben. Das Thema „Streichen von Holz“ wird uns sicherlich auch in Zukunft beschäftigen.

Im Kirchenraum wurde die Technik für die Funkmikrofone mit einem finanziellen Aufwand von ca. 5.000 € erneuert und erweitert. Dies wurde schon deshalb erforderlich, da ab 2015 neue Funkfrequenzen verwendet werden müssen. Außerdem wurde es notwendig für Gottesdienste wie zum Beispiel das „Kinder-Abenteuerland“ mehr als ein Funkmikrofon zur Verfügung zu haben. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls festgestellt, dass die Technik für Hörgeräte ebenfalls zu verbessern ist. Die Maßnahme ist noch für 2014 vorgesehen und wird sich auf ca. 2.000 € belaufen.

Einem sehr ansprechenden Eindruck machen nun auch die Bepflanzungen im Außenbereich, die in Form gebracht, teilweise ausgetauscht oder neu angelegt wurden. Dabei ist die Handschrift von Georg Leipold zu erkennen, der bei größeren Arbeitseinsätzen auch durch ein Team von Freiwilligen unterstützt wird.

Beschäftigt war die Kirchenverwaltung auch damit einen neuen Organisten zu finden, nachdem Frau Hertwich im April ausgeschieden war. Wir sind froh, dass uns nun mit Frau Margit Birgy aus Großeneseebach eine Organistin aus dem Ort zur Verfügung steht. Die Technik wurde bei dieser Gelegenheit ebenfalls

verbessert. So wurde eine Kamera installiert, die ein Livebild des Altarraums auf einen Monitor im Blickfeld des Organisten überträgt.

Auch die Ministranten sollten in diesem Jahr nicht vergessen werden und es wurden leichte Sommerroben angeschafft. Die finanziellen Mittel von etwa 500 € stammen aus dem Wurzbüschelverkauf der Seebesgründer Trachtengruppe zu Maria Himmelfahrt aus den Jahren 2013/2014.

Im Eingangsbereich der Kirche befindet sich ein neuer einbruchssicherer Opferstock. Dies war notwendig, da der ursprüngliche, aus Holz gefertigte Opferstock zweimal von Dieben aufgebrochen wurde. Großzügige Unterstützung dafür erhielten wir von Dr. Ziafanni.



Aus der Filial-Kirchenverwaltung – Fortsetzung

Für eine festlichere Umrahmung des Gottesdienstes wird die Kirchenverwaltung ebenfalls noch etwas in 2014 unternehmen. So wurde der Künstler Wolfram Walter beauftragt einen Buchständer für das Evangeliar anzufertigen. Dieser soll das bisherige Stehpult ersetzen, ist in Bronze gefertigt und wird an den Ambo angebracht. Auf dem Bild ist ein Vorentwurf aus Holz dargestellt, der eine Taube mit Strahlen zeigt. Über dieses Projekt werden wir in Kürze noch separat informieren.

Abschließend möchte sich die Kirchenverwaltung bei allen bedanken, die zum Erhalt und Unterhalt von St. Michael beitragen und in diesem kurzen Bericht nicht namentlich erwähnt sind. Sei es durch ihr stetiges ehrenamtliches Engagement oder durch Geldzuwendungen.

Herzliches Vergelts' Gott Ihnen allen!

Erwin Schmitt
In Namen der Kirchenverwaltung St. Michael

Aus der Kirchenverwaltung

In den letzten Monaten hat sich die Kirchenverwaltung auch mit der Vorbereitung der geplanten umfangreichen Kircheninnensanierung beschäftigt. In Abstimmung mit dem erzbischöflichen Bauamt und dem staatlichen Hochbauamt wurden diverse Aufträge zu Voruntersuchungen erteilt. Nach einer umfassenden Vermessung wurden ein Statikgutachten erstellt, die Ursachen für die Rißbildung an der Stuckdecke ermittelt und mögliche Verfahren zur Reinigung der Altäre geprüft. Auch der Zustand und die Funktionsfähigkeit der technischen Anlagen (Heizung, Elektroinstallation und Beschallung) wurden untersucht. Nachdem eine Maßnahmenliste erstellt worden war, wird nun durch das staatliche Hochbauamt ein Kostenanschlag für die Gesamtmaßnahme erstellt. Dieser bildet dann die Grundlage für die Ausschreibung und Vergabe der einzelnen Gewerke und die Aufstellung eines Finanzierungsplans.

Reinhard Lugschi, Kirchenpfleger

Pfarrfahrt 2015



Die Pfarrfahrt wird uns nächstes Jahr nach **Rom** führen. Vom **14.6. bis 20.6.2015** fahren wir – zusammen mit Pfr. Rebhan – nach Rom. Es wird ein umfangreiches Programm zusammengestellt, bei dem natürlich eine Papstaudienz nicht fehlen darf!



Vormerkungen sind bereits bei Maria Klinga möglich (1006)!

Termine

Sa	18.10.	18:00	Jubiläumsgottesdienst 50 J. Lumen Gentium in Hl. Kreuz
So	19.10.	14:30	Kirchenführung in Hannberg
Fr	24.10.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch in Ha
Mo	27.10.	13:30	Einkehrtag für Junggebliebene
So	2.11.	10:00	Kinderabenteuerland in St. Michael
Di	4.11.	19:30	Infoabend für die Firmung 2015 im Don-Bosco-Saal
Do	6.11.	8:30	Hl. Messe 50-Plus in St. Michael
Do	6.11.	19:30	Entdeckungsreise im neuen Gotteslob; Vortrag von Pfr. Rebhan im Andreassaal
Sa	8.11.	10:00	Schweigetag im Johanneszimmer
Fr	14.11.	14:30	Hl. Messe für Junggebliebene u. Senioren in Ha
So	16.11.	17:00	Offenes Singen aus den neuen GL, Pfarrkirche Ha
Fr	21.11.	19:00	Firmeröffnungsgottesdienst in St. Michael
Fr	21.11.	20:00	Ökumen. Bibelgespräch in Gsb
Sa	22.11.	17:00	Adventsverkauf im Kirchinnenhof
So	23.11.	17:00	Adventsverkauf in Ha u. Gsb
Sa	6.12.	18:30	Verkauf von Waren auf fairem Handel in Hannberg
So	7.12.		Verkauf von Waren auf fairem Handel in Ha u. Gsb
So	7.12.	14:30	Adventfeier des SA für Junggeblieben, Andreassaal



Weitere Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!

Eltern-Kind-Gruppen



In Hannberg gibt es eine großen, gut ausgestatteten Eltern-Kind-Raum. Hier können sich Eltern-Kind-Gruppen zusammenfinden und sich austauschen und sich gegenseitig Erfahrungen berichten, während die Kinder in angenehmer Umgebung spielen können. Derzeit ist die Auslastung dieses Raumes aber recht gering und daher ergeht der Aufruf an alle Eltern mit kleinen Kindern, diese Gelegenheit zu nutzen und sich in kleinen Gruppen zu treffen.

Auch in Großeneseebach steht ein extra eingerichteter Eltern-Kind-Raum zur Verfügung und kann nach Absprache gerne genutzt werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Pfarrbüro unter 81 55.

Oskar Klinga



Mobile induktive Ringschleife

Der Pfarrgemeinderat hat im Sommer eine mobile induktive Ringschleife angeschafft. Dies ist eine Vorrichtung, die es Nutzern eines Hörgerätes mit T-Schaltung ermöglicht, bei Vorträgen oder ähnlichem das Gesprochene direkt auf das Hörgerät übertragen zu bekommen, ohne von den oft störenden Nebengeräuschen beeinflusst zu werden. Der Effekt ist der gleiche, wie auf der linken Seite in der Kirche; auch hier das Signal der Mikrofone direkt eingespeist.

Veranstaltungen, bei denen die mobile induktive Ringschleife zum Einsatz kommen wird, werden zukünftig besonders gekennzeichnet. Dazu dient das hier abgebildete Signet. Bitte sagen Sie dies auch an andere Betroffene weiter



Bitte beachten Sie zukünftig diesen Hinweis und sagen Sie dies auch an andere Betroffene weiter.

Oskar Klinga

Gottesdienstzeiten

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Samstag	18:30 Uhr	Rosenkranz
	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	9:00 Uhr	Hl. Amt für die Pfarrgemeinde
	10:30 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe Ha, Hbg, Om oder 8:30 Uhr in St. Michael)
Freitag	8:30 Uhr	Hl. Messe



Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrvikar James Nangachiveettil

E-Mail: james.nangachiveettil@erzbistum-bamberg.de

Telefon: 09135 / 72 60 02

Gemeindereferentin Sr. Claudia

E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de

Telefon: 0160 583 7062

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro:

Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail:

pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärinnen: Carmen Korb u. Ingrid Seifert

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9.00 - 11.00 Uhr

Do 16.00 - 18.00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Marianne Kestler, Veronika Lunz, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjelik
E-Mail Red.: FestungsBlick@aol.com
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lars Rebhan · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!



Michaelsfest



2014

